

Z. Bildnerisches Gestalten

(Schwerpunktfach)

1. Allgemeines

	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4.Klasse
Stundendotation:				
Bildnerisches Gestalten	3 / 3	3 / 3	3 / 3	3
Kunstaberachtung	1 / 1	1 / 1	1 / 2	2

2. Leitideen und Richtziele

Ziel des Unterrichts ist das eigenständige zwei- und dreidimensionale bildnerische Gestalten.

Mit Hilfe von differenziertem Sehen, anschaulichem Denken und der Vertiefung der sinnlichen Erlebnis-fähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten erlernen, bildnerische Inhalte zu formulieren. So wird ihre eigene Gestaltungskraft entdeckt und entwickelt.

Das bildnerische Gestalten hilft den Schülerinnen und Schülern, die Umwelt besser zu verstehen und formt sie im visuellen Bereich zu kritischen und verantwortungsbewussten Menschen.

Im bildnerischen Gestalten befassen sich die Schülerinnen und Schüler sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit ihren gedanklichen und gefühlsmässigen inneren Bildern.

Gestalterische Prozesse beinhalten Sehen, Fühlen, Denken und praktisches Handeln. Dadurch trägt der Kunstunterricht zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Bildnerisches Gestalten erfordert Verstand, Geduld und Experimentierfreude. Schülerinnen und Schüler stossen in der gestalterischen Arbeit oft in neue, unbekannte Bereiche vor, entdecken dabei ihre eigenen Grenzen und deren Ausweitung. Das Erleben der eigenen Stärken und Schwächen führt zu einem differenzierten und gestärkten Selbstbewusstsein.

Durch die Auseinandersetzung mit Werken der bildenden und der angewandten Kunst sowie mit aktuellen Bildmedien erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in geistig-kulturelle Zusammenhänge und lernen die verschiedenen Bildsprachen besser verstehen.

Das Wesen des bildnerischen Gestaltens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in besonderem Masse, eigene und verschiedene Lösungswege und Arbeitsweisen zu erproben.

Bildnerisches Gestalten bezieht im Unterricht oft Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb gute Voraussetzungen für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit zur Anwendung erweiterter Lernformen.

3. Grobziele und Arbeitsinhalte

Dank grösserer Stundenzahl kann im Schwerpunktfach mit erkennbarer Kontinuität gearbeitet werden. Die Arbeitsfolgen sind Entwicklungsreihen. Erkenntnisse, Erfahrungen und der Lernstoff werden jeweils in die nächste Arbeit übernommen. Dabei sollen in den ersten beiden Jahren Grundlagen geschaffen werden, die im dritten und vierten Jahr eine weitere Vertiefung ermöglichen.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Anwendung des Lehrstoffes zu führen. Eine aus-gewogene Berücksichtigung verschiedener Themen und Techniken sowie der Stufe angepasster Schwierigkeitsgrad soll den unterschiedlichen Begabungstypen entgegenkommen. Die Kunstaberachtung wird im Schwerpunktfach besonders gepflegt und nach Möglichkeit mit der gestalterischen Arbeit verbunden.

Grundhaltungen

Schülerinnen und Schüler sollen

- mit Offenheit und Phantasie an eine bildnerische Arbeit herangehen
- die eigenen kreativen Möglichkeiten entdecken und mit ihnen umgehen lernen
- im eigenen Schaffen Intensität und Ausdauer entwickeln

- mit Materialien angemessen umgehen
- eigene und andere Werke kritisch beurteilen
- offen sein gegenüber Werken der bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart
- bereit sein, bildnerisches Gestalten als Bereich gesellschaftlicher Entwicklungen zu erkennen

Kenntnisse

Schülerinnen und Schüler sollen

- gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit kennen
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen
- die elementaren zweidimensionalen und dreidimensionalen Techniken und ihre Werkzeuge kennen (Materialkunde und Anwendung)
- die Kunstentwicklung in einem möglichst differenzierten Überblick kennen sowie Einblicke in geschichtliche, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenhänge gewinnen.

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Schülerinnen und Schüler sollen

- Beobachtungen umsetzen; Phantasien und Gefühle gestalterisch ausdrücken
- aus praktischen Erfahrungen Einsichten in Gestaltungsprobleme gewinnen und selbstständig Lösungen finden
- Farbe, Form und Raum differenziert wahrnehmen
- das räumliche Formgefühl und Gestaltungsvermögen entwickeln
- bildende Kunst in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen und als Abbild gesellschaftlicher Strukturen und Entwicklungen wahrnehmen, einordnen und beurteilen
- aktuelle Bildmedien nutzen und ihre Möglichkeiten einschätzen
- selbstständig planen, die Mittel zur Ausführung wählen, die Arbeit dokumentieren und kommentieren
- im Arbeitsprozess soziales Verhalten proben und schulen
- eine Aufgabe als Gruppe arbeitsteilig durchführen

Kernstoff

Bildnerische Arbeiten entstehen grundsätzlich nach Anschauung und Beobachtung nach der Vorstellung, aus der Phantasie. Daraus können gegenständliche und/oder ungegenständliche Arbeiten resultieren.

Die Kenntnis gestalterischer Grundelemente ist Voraussetzung für die praktische Arbeit sowie für die analytische Auseinandersetzung mit Kunst.

Gestalterische Grundelemente

Farbe, Form, Licht, Proportion, Komposition, Raum und Bewegung. Diese Elemente sollen in diversen Arbeiten auf möglichst verschiedene Art und Weise behandelt werden.

1. und 2. Klasse

Themen und Inhalte

- Gegenstand, Architektur, Mensch, Tier, Pflanze, Landschaft
- Ungegenständliche und abstrakte Themen: Textur, Struktur
- Farbtheorie: Farbsysteme, Farbkontraste
- Massenmedien: Typographie, Plakat, Illustration.

Mittel und Techniken

- Zeichnen: Bleistift, Farbstift, Kohle, Feder, Frottage
- Malen: Deckfarbenmalerei (Gouache), Aquarell, Pastell
- Druckgrafik: Hochdruck
- Räumliches Gestalten: Plastisches Gestalten durch Aufbauverfahren
- Plastisches Gestalten: Aufbauverfahren und reduzierendes Formen
- Werkstoffe: Holz, Papier, Karton, Ton, Gips, Stein, Metall, Glas, Kunststoff, Abfallmaterialien
- Visuelle Medien: Fotografie.

Kunstabstrachtung

Grundlagen und Methoden zur Werkbetrachtung. Epochen, Stilbegriffe, Kunstgattungen und Ausdrucksformen in künstlerischer und angewandter Arbeit. Schulung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Überblick über Entstehung, Entwicklung und Vielfalt der künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten.

3. und 4. Klasse

Themen und Inhalte

- Gegenstand, Architektur, Mensch, Tier, Pflanze, Landschaft
- Ungegenständliche und abstrakte Themen: Punkt, Linie, Fläche, Form
- Farbtheorie: Farbfunktionen, Farbe und Psychologie
- Massenmedien: Comics, Werbung, Verpackung, Design und Produktgestaltung.

Mittel und Techniken

- Zeichnen: Bleistift, Kohle, Kreide, Rötel, Filzstift, Wachsstift, Kugelschreiber, Mischtechniken
- Malen: Aquarell, Gouache, Acryl, Öl, Kunstharzlackfarbe, Mischtechniken, Collage
- Druckgrafik: Mehrfarbendruck, Tiefdruck
- Räumliches Gestalten: Plastisches Gestalten durch reduzierendes Formen
Werkstoffe: Holz, Papier, Karton, Ton, Gips, Stein, Metall, Glas, Kunststoff, Abfallmaterialien
- Visuelle Medien: Fotografie, EBV (Elektronische Bildverarbeitung). Film und Video können als Ergänzung dienen.

Kunstabstrachtung

Die Kunstabstrachtung gibt einen Überblick über die Entwicklung der bildenden Kunst (Architektur, Plastik, Malerei, Grafik und die visuellen Medien). Dabei soll eine intensive und vertiefende Auseinandersetzung mit einzelnen Werken, Persönlichkeiten, Kunstströmungen und Epochen erfolgen. Die bildende Kunst wird nach Möglichkeit mit der praktischen Arbeit verbunden.

Neben der Auseinandersetzung mit Reproduktionen, Dias und Videovorträgen im Schulalltag sind Exkursionen (Museen, aktuelle Ausstellungen, Künstlerateliers) Bestandteil des Unterrichts.

Dokumentation

Eine Dokumentation (Zeichenmappe) mit einer Auswahl von Arbeiten aus der gesamten Ausbildungszeit kann erstellt werden und z.B. als Grundlage für eine Bewerbung an weiterführende Schulen dienen.

4. Querverweise und Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht

Sprachen: Visualisierbare Themen, Kunstepochen, Illustration, Medienkunde, Werkbetrachtungen, Werbung, Typografie.

Mathematik: Architektur, Proportionen, Perspektive, Ordnungsprinzipien, Darstellung räumlicher Gebilde.

Naturwissenschaften: Naturstudien, Anatomie, Optik, Farbenlehre, Farbherstellung, fotografische Entwicklungsverfahren.

Geschichte: Kunstepochen, Medienkunde, Mode, Massenmedien.

Geografie: Landschaft (Zeichnen/Malen), andere Kulturen.

Musik: Kunstepochen, musikalische Elemente in der Malerei, Klangbilder, Umsetzen musikalischer Elemente.

Sport: Bewegung, Rhythmus, Choreografie.